

In sechs Schritten zur passenden Solaranlage

Sie wollen eine Solaranlage - aber wo anfangen? In sechs Schritten können Sie Ihr Ziel leicht erreichen. Zunächst sollten Sie sich entscheiden, ob Sie Wärme, Strom - oder sogar beides erzeugen wollen.

Strom oder Wärme?

Eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) wandelt Sonnenenergie in elektrischen Strom um. Dieser kann dann selbst genutzt oder ins Stromnetz eingespeist werden. Bei solarthermischen Anlagen fangen Solarkollektoren die Sonnenstrahlen ein. Dadurch wird in dünnen Rohren eine Flüssigkeit erhitzt, die über einen Wärmetauscher dem Haus für Warmwasser zur Verfügung steht.

Durch den höheren Wirkungsgrad von Solarthermieanlagen (ca. 50 %) können sie auf gleicher Dachfläche mehr Energie umwandeln als mit PV-Anlagen (ca. 15 %). Allerdings verbirgt sich hinter PV-Anlagen auch eine anspruchsvollere Technik.



Foto mit freundlicher Genehmigung der Vaillant GmbH.
www.vaillant.ch

Mithilfe von Apps lässt sich die Wärme- oder Stromproduktion jederzeit in Echtzeit abrufen und statistisch auswerten.



Ihre sechs Schritte zur passenden Solaranlage



1. Eignung abklären



2. Produkte vergleichen und Offerten einholen



3. Offerten vergleichen



4. Finanzierung prüfen



5. Baubewilligung einholen



6. Auftragserteilung

Herausgeber

Kanton Schwyz
Umweltdepartement
Amt für Umwelt und Energie

Kollegiumstrasse 28
Postfach 2162
6431 Schwyz

afu@sz.ch
www.sz.ch/energie

Oktober 2023

Umweltdepartement



Die eigene Solaranlage

Vorgehen, Hilfsmittel und Förderung



Sandro Patierno
Regierungsrat

Vorsteher Umweltdepartement

Die Strom- und Wärmeproduktion mit Solarenergie boomt ... und leistet einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit der Schweiz. Im Kanton Schwyz machen PV-Anlagen mit 59 GWh bereits knapp 8.5% der Stromproduktion aus (Stand 2022). Trotz der beeindruckenden jährlichen Zubauraten müssen noch mehr und noch schneller Solaranlagen gebaut werden, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die Energiewende erfolgreich umzusetzen. Daher gilt weiterhin: Jede Solaranlage zählt!

Mit der Verankerung der Eigenstromerzeugungspflicht im kantonalen Energiegesetz hat der Kanton Schwyz bereits ein wichtiges Zeichen für die verstärkte Nutzung der Solarenergie gesetzt. Neben der Eigenstromerzeugungspflicht wird auch vom Bund die Installation von PV-Anlagen grosszügig gefördert, während der Kanton thermische Solaranlagen finanziell unterstützt.

Steht bei Ihnen eine Heizungssanierung an oder muss Ihr Warmwassererwärmer ersetzt werden, bauen oder sanieren Sie ein Dach oder wollen Sie auf eine klimafreundliche Wärme- und Stromproduktion umsteigen? Oder möchten auch Sie die kostenlose und unerschöpfliche Energie der Sonne nutzen und Ihren Beitrag zur Energiewende leisten?

Hier finden Sie kurz und knapp alle relevanten Informationen, wie Sie unkompliziert zu Ihrer eigenen Solaranlage kommen und mit welchen finanziellen Förderungen Sie rechnen können.



1. Schritt: Eignung abklären

Stellen Sie sich folgende Fragen:

- Ist Ihr Objekt für die Solarenergie-nutzung geeignet?
- Welches ist der beste Standort für die Kollektoren oder Photovoltaik Module?
- Soll Solarwärme oder Solarstrom oder beides gleichzeitig erzeugt werden?

Berechnen Sie mit dem Online-Tool des BFE die mögliche Strom- und Wärmeproduktion auf Ihrem Dach. Prüfen Sie auch, ob Ihr Objekt unter Schutz steht oder in einer Schutzzone liegt - nehmen Sie in diesem Fall frühzeitig Kontakt mit der zuständigen Fachstelle auf (siehe Planungshilfe Solar-energie).

Mit der Strom- und Wärmeproduktionsberechnung auf www.sonnen-dach.ch (BFE) können Sie einfach eine erste Abschätzung für Ihr Objekt vornehmen.



2. Schritt: Produkte vergleichen und Offerten einholen

Holen Sie zwei bis drei Offerten von Solarinstallateuren ein. Achten Sie darauf, dass der Installateur ein Gesamtangebot erstellt. Dieses beinhaltet neben der Lieferung und Montage der Solaranlage auch den elektrischen Anschluss durch den Elektriker sowie allfällige Dachdecker-, Spengler-, Maler- und Maurerarbeiten. Erkundigen Sie sich nach Referenzanlagen.

Der Schweizerische Fachverband für Sonnenenergie, www.swissolar.ch, führt eine Datenbank mit Solarfachplanern in Ihrer Nähe.



3. Schritt: Offerten vergleichen

Gleiches mit Gleichem vergleichen. Mehr Kollektor- oder Modulfläche erhöht den solaren Deckungsgrad, gleichzeitig steigen aber auch die Investitionskosten. Achten Sie beim Offertenvergleich auch auf Garantieleistungen und bauseitige Leistungen.

Nutzen Sie den kostenlosen Solarofferten-Check des Bundesamtes für Energie: www.energieschweiz.ch/tools/solar-offerte.check



4. Schritt: Finanzierung prüfen

Steuerabzüge und Förderbeiträge von Bund und Kanton für Photovoltaik und Solarwärme machen Ihre Anlage noch günstiger. Einige Gemeinden und Bezirke haben zudem eigene Förderprogramme.

Alle Förderprogramme finden Sie unter: www.energiefranken.ch



5. Schritt: Baubewilligung einholen

Prüfen Sie, ob Ihre Solaranlage im Meldeverfahren, im vereinfachten oder im ordentlichen Baubewilligungsverfahren bewilligt wird. In jedem Fall muss die Anlage vor dem Bau bei der Gemeinde angemeldet werden. Nähere Informationen erhalten Sie beim Bauamt Ihrer Gemeinde. Die Planungshilfe für Gemeinden und Planer enthält alle Details zur Umsetzung.



6. Schritt: Auftragserteilung

Sobald die Baugenehmigung vorliegt, kann der Auftrag erteilt und die Anlage gebaut werden. Beachten Sie aber unbedingt die Förderbedingungen, z.B. müssen die Förderanträge für Solarthermie vor Baubeginn gestellt werden.

Förderung

Natürlich wird die Installation von Solaranlagen auch grosszügig durch den Bund, den Kanton und weitere Akteure gefördert. Für eine rasche Übersicht über alle Förderbeiträge im Energiebereich besuchen Sie die Website www.energiefranken.ch und identifizieren Sie mithilfe Ihrer Postleitzahl alle Fördermöglichkeiten.

Solarthermie

(Wärmeproduktion)

- Förderung über das Gebäudeprogramm des Kantons Schwyz
- Förderung von Dämmmassnahmen und den Ersatz von öl-, erdgas- oder elektrisch betriebenen Heizanlagen
- Gesuch muss zwingend vor Baubeginn gestellt werden.



Photovoltaik

(Stromproduktion)

- Hohe Förderung für PV-Anlagen: bis zu 30% der bei der Inbetriebnahme massgeblichen Investitionskosten von Referenzanlagen
- Einmalvergütung durch www.pronovo.ch für kleine PV-Anlagen mit einer Leistung von weniger als 100 kWp (KLEIV, z. B. auf Einfamilienhäusern) oder grosse PV-Anlagen mit einer Leistung von mehr als 100 kWp (GREIV)
- Vergütung setzt sich aus einem Grundbeitrag (einmaliger Pauschalbetrag pro Anlage) und einem Leistungsbeitrag (abhängig von der Leistung der Anlage) zusammen.



Steuerliche Vergünstigungen und Bruttoprinzip

- Investitionskosten für Solaranlagen sind abziehbar – allerdings nur der Teil, der nicht mit Förderbeiträgen subventioniert wurde (Weisung über den Abzug von Liegenschaftskosten).
- Investitionskosten für Solaranlagen sind in den zwei nachfolgenden Steuerperioden abziehbar, soweit sie in der laufenden Steuerperiode, in der die Aufwendung angefallen ist, steuerlich nicht vollständig berücksichtigt werden können. Bei Liegenschaften im Privatvermögen sind Bruttoerträge aus der Einspeisung von Strom aus PV-Anlagen ins Stromnetz als weitere steuerbare Einkünfte zu deklarieren.
- Steuerbar ist die gesamte Einspeisevergütung ohne Abzug der Kosten für den aus dem Netz bezogenen Strom (sog. Bruttoprinzip).

